

Protokoll

aufgenommen über die am 26. Dezember 1925 im Schulhause zu Vandans unter dem Vorsitze des Gemeindevorstehers Franz Josef Bitschnau stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung.

Zu der mittelst Kurrenda und Bekanntgabe der Tagesordnung einberufenen Sitzung hatten sich Engelbert Maier, Kristian Schapler und Johann Dietrich entschuldigt, wofür die Ersatzmänner Meinrad Wachter, Baptist Schoder und Hermann Lorünser erschienen sind.

Beschlüsse

1. Das Protokoll von der letzten Sitzung am 6. Dezember 1925 wurde verlesen und genehmigt.
2. Der Vorsitzende berichtet, daß August Gumpelmaier über Befragen erklärt habe, daß er nur unter der Bedingung die Polizeidiennerstelle noch weiterhin übernehme, wenn ihm der bisherige Monatslohn von S 30 bewilligt und einstimmig seine Wiederwahl erfolge. Hierauf wurden die eingelaufenen Offerte von Bewerber um die Polizeidiennerstelle und zwar: von Magnus Breuß, Johann Fröwis und Jakob Neher Nr. 123 mit einer Monatsforderung von je S 25 zur Verlesung gebracht und hierüber in schriftlicher Abstimmung, welche für Magnus Breuß 2, Johann Fröwis 3 und Jakob Neher 7 Stimmen ergeben hat, letzterer vom 1. Jänner an provisorisch zum Polizeidienner auf 1 Jahr bestellt.
3. Nachdem der bisherige Lagerzins für Bauten und Lagerplätze oder sonstige Nutzungen auf Allmeingründen infolge der Geldentwertung nicht mehr entsprochen hat, wurde beschlossen, denselben einheitlich auf 10 Groschen pro Jahr und Quadratmeter festzusetzen und bei

allfälliger Bewerbung der Betreffenden um käufliche Überlassung des Grundes denselben gegen angemessene Bezahlung zu überlassen.

3. Auf die Anregung des Vorsitzenden, es wolle zur praktischen Ausbildung eines Viehgeburts Helfers durch Ferdinand Schoder eine Subvention bewilligt werden, wurde deren Notwendigkeit in dringenden Fällen anerkannt und der Vorsteher ersucht, sich diesbezüglich bei dem Josef Schapler zu erkundigen, ob er gegen angemessene Entschädigung geneigt wäre sich praktische Kenntnisse anzueignen.

Franz Josef Bitschnau, Vorsteher
Josef Bargehr
Martin Nuderscher
Josef Egele

[Anmerkung mit Bleistift:
"Angeschlagen am 27.12.1925"]

[Das Protokoll wurde in Kurrentschrift verfasst]

Protokoll

entschieden über die am 26. Dezember 1925 im Hofsaal zu Hundent, unter der Vorsitz der Gemeindeverordneten Dr. P. Bichler stattgefundenen Sitzung der Gemeindeverwaltung.

Zu der mittels Rüstende n. Bekanntgabe der Tagesordnung nicht erschienenen Sitzung, setzen sich Bürgermeister Maxier, Pöschel, Hofmeister u. Josef Dinkler verpflichtend, wofür die Gemeindevorstände Maxier, Hofmeister, Pöschel, Hofmeister und Gemeindevorstände verpflichtet sind.

Beschlüsse

1. Das Protokoll von der letzten Sitzung vom 6. Dezember 1925 wurde gelesen und genehmigt.

2. Der Gemeindevorstand beschließt, das Antrag des Gemeindevorstandes über Befreyung zu erklären, das er sich unter der Bedingung die Polizeidienststellen auf Zeitverträge überlassen, wenn für die bisherige Monatslohn von 530. bewilligt und einpennig seine Minderzahl erfolgen.

Hiervon werden die einzelnen Offiziere von Dezember in die Polizeidienststellen sind zum: von Maxier, Pöschel, Hofmeister und Jakob Hofmeister 123 mit einer Monatslohnforderung von je 525., zur Qualifizierung überweist und schreibt in schriftlicher Art, welche für Maxier, Pöschel 2, Hofmeister 3 u. Jakob Hofmeister 7 Löhne erhalten sei, letztere vom 1. Januar 1926 an, bezug zum Polizeidienst auf 1 Jahr befallt.

3. Kaufman der bisherige Leuzerzins, für die unter n. Leuzerzins unter heutigen Bedingungen auf Allgemeinwissen infolge der Geldentwertung nicht mehr auszureichen sei, werden beschließen, Kaufmann einseitig auf 10 Prozent 100 Jahre u. Gemeindevorstände festzusetzen, und bei

allfälliger Lösungsbeweg der Betroffenen um künstliche Überweisung
des Grundes, denselben gegen angemessenen Lagerflanz zu überlassen

3. Auf die Umsetzung des Fortschritts, ob es sich um geordnete
Ausbildung eines Pflanzensatzes handelt, ist zu sehen, wenn
Subjektive Begründungen vorliegen, welche keine Notwendigkeit
in demselben erkennen lassen. Im Fortschritt muss,
sich das Bestehen bei demselben Zustand zu erkennen
als ein gegen angemessenen Zufriedenheit muss sich geordnete
Ausbildung zeigen.

Dr. J. Batschauer
Fon-Bargen,
Martin-Moterschke
Josef Egels.

Druck-Flanz 27. 12. 1925